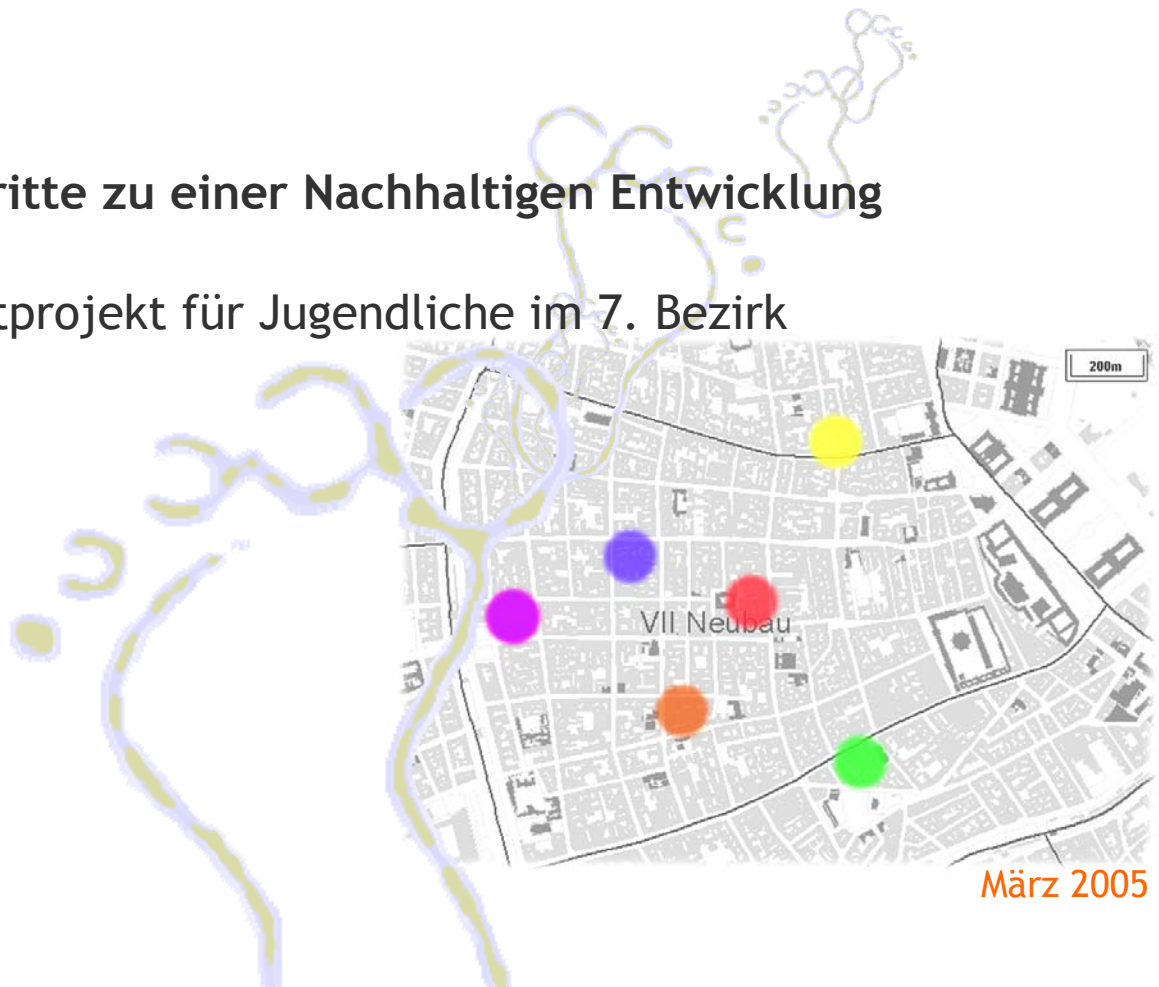


mit_mission7



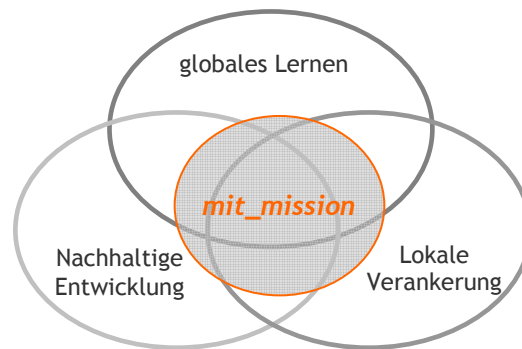
Schritte zu einer Nachhaltigen Entwicklung

Pilotprojekt für Jugendliche im 7. Bezirk



März 2005

grundsätze



Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung vermitteln bedeutet:

- ☞ das Mitdenken von **Verantwortung** jedes/r Einzelnen gegenüber der eigenen Gesellschaft, der Gesellschaft benachteiligter Länder und zukünftiger Generationen anzuregen
- ☞ auf **Zusammenhänge** und Wechselwirkungen zwischen Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft bzw. auf Zusammenhänge zwischen lokalen, regionalen und globalen Ebene aufmerksam zu machen
- ☞ Möglichkeiten der **Mitgestaltung** für jeden Einzelnen aufzuzeigen

Link: www.nachhaltigkeit.at (Österreichs Internet-Portal zur Nachhaltigen Entwicklung)

Lokale Verankerung

Lokale Verankerung hat unser Projekt u.a. durch die Lokale Agenda 21 erfahren. Die Lokale Agenda 21 ist ein umfassendes BürgerInnenbeteiligungsmodell, das Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, sozialen Gerechtigkeit und ökologischen Tragfähigkeit zur Sicherstellung einer Nachhaltigen Entwicklung integrierend behandelt.

Lokale	Ebene, auf der man den/die einzelnen BürgerInnen noch erreicht (Gemeinde bzw. in Wien: Bezirk)
Agenda 21	lat. „was zu tun ist“ im 21. Jahrhundert

Link: http://www.nachhaltigkeit.at/LA_21.php3 (LA21 österreichweit)

Globales Lernen

Globales Lernen dient der Förderung mündiger, verantwortungsbewusster und mitgestalterischer WeltbürgerInnen, wobei „global“ zugleich „weltweit“ und „ganzheitlich“ bedeutet. Dies betrifft einerseits die Themen, die ganzheitlich und interdisziplinär behandelt werden, andererseits die Methoden, die alle Sinne ansprechen, Handlungsspielräume aufzeigen und zu Partizipation anregen.

Link: www.globaleducation.at



Thema: Nachhaltige Entwicklung - „Glokalisierung“

mit_mission vermittelt das Thema Nachhaltige Entwicklung in seiner gesamten Komplexität: **Verantwortung** jedes/r Einzelnen gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen (lokal, global, zukunftsbezogen) - **Zusammenhänge** und Wechselwirkungen zwischen Ökologie-Wirtschaft-Gesellschaft, lokaler, regionaler und globaler Ebene.

Lebensumfeldbezug

mit_mission strebt die Verankerung Nachhaltiger Entwicklung im konkreten Lebensumfeld der Jugendlichen an, um das Thema angreifbar zu machen: **räumlich** - den Jugendlichen wird ihr Lebensumfeld aus neuer Perspektive näher gebracht (z.B. im Zuge einer Rätselrallye) - **thematisch** - der Lebensstil der Jugendlichen dient als Ausgangspunkt für die Vermittlung der Inhalte - **Kontakt mit konkreten Personen und Institutionen** - Jugendliche überwinden erste Barrieren im Engagement.

Befähigung zur Mitgestaltung

mit_mission befähigt zur **Mitgestaltung** und **Eigenständigkeit** von Jugendlichen, indem diese Institutionen der BürgerInnenbeteiligung kennen lernen und in Form eigenständiger „Projektinos“ eigenes Engagement erproben. **Soft skills** wie räumliche Orientierungsfähigkeit, Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz oder Präsentation werden während des Projektes spielerisch erlernt.

Öffentlichkeit und Sichtbarkeit

mit_mission führt die Jugendlichen durch den öffentlichen Raum und macht sie und ihre Ideen zusätzlich bei der Abschlussveranstaltung einer breiteren Öffentlichkeit (inkl. PolitikerInnen) bekannt.

Dauer des Projektes

mit_mission läuft in verschiedenen Phasen über mehrere Wochen und strebt damit eine längere Beschäftigung mit der Thematik auf unterschiedliche Weisen an. So können wichtige Aspekte wie Eigeninitiative, Selbstständigkeit, freiwilliges Engagement und Handlungsspielräume zusätzlich zum reinen Konsum von Workshopinhalten Entfaltung finden.

konzept

	Rätselrallye	Projektinos	Abschlusspräsentation
Ziel	Sensibilisierung Input Motivation	eigenständige kreative Umsetzung	sichtbar und öffentlich machen der Ergebnisse
Dauer	1 Halbttag	einige Wochen	1 Abend
Ort	Rätselrallye-Stationen bei verschiedenen Institutionen im Lebensumfeld	im Lebens- und/oder Arbeitsumfeld der Zielgruppe	im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung



überblick projekttauf

was?	wie lange?	wann?
Vorbereitungsstunde	1 Stunde	einige Tage vor der Rätselrallye in der Schule
Rätselrallye	9-15 Uhr	2. Oktoberhälfte 2004 im 7. Bezirk
Projektinos	individuell	November 2004 in der Schule, tlw. in der Freizeit
Nachbereitungsstunde	1 Stunde	nach der Durchführung der Projektinos in der Schule
Abschlusspräsentation	1 Abend	1. Februar 2005 im Rahmen des Agendaforum

Vorbereitungsstunde in der Schule

An einem der Tage vor der Rätselrallye wurde im Zuge einer Schulstunde vom **mit_mission7**-Team eine kurze Einführung in die Thematik der Nachhaltigen Entwicklung und der Lokalen Agenda 21 gegeben. Außerdem wurden die organisatorischen Vorarbeiten (z.B. Gruppeneinteilung) für die Rätselrallye geleistet.

Rätselrallye

Station 1 „Ein nachhaltiges Menü?“

Thema: Konsum-Ernährung
 Institution: Biomarkt Maran Kaiserstraße 57-59
 Beschreibung: Im Biomarkt werden Kriterien für nachhaltige Produkte (biologisch und regional) erläutert.

Station 2 „Mag José keine Schokolade?“

Thema: globale Zusammenhänge
 Institution: Weltladen, Lerchenfelder Straße 18-24
 Beschreibung: Anhand der Produktionsbedingungen von Schokolade werden die Lebenswelten von Jugendlichen in Entwicklungsländern und die Zusammenhänge mit unserem Konsumverhalten vermittelt. Als möglicher Beitrag „unserer Welt“ zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern wird das Fair-Trade Konzept vorgestellt.

Station 3 „Schwarzes Gold und roter Riese“

Thema: Ressourcen(knappheit), Energie
 Institution: Haus Wien Energie, Mariahilferstraße 63
 Beschreibung: Durch die Beschäftigung mit unterschiedlichen Kunststoffprodukten und kalorischer Energie wird die Abhängigkeit von Erdöl verdeutlicht, die Endlichkeit dieser Ressourcen und die Wichtigkeit des Einsatzes erneuerbarer Ressourcen am Beispiel Sonnenenergie aufgezeigt.

Station 4 „An die Arbeit“

Thema: Arbeit und Arbeitsbedingungen
 Institution: AMS für Jugendliche, Neubaugasse 43
 Beschreibung: Bei einem Produktionsspiel und einem Blick in Fabriken in China oder Bulgarien werden Arbeitsbedingungen in anderen Teilen der Welt vorgestellt. Im Vergleich dazu bekommen die Gruppen durch die Beschäftigung mit der Arbeit des AMS einen Einblick in die Situation arbeitssuchender Jugendlicher in Österreich.



Station 5 „Fairkleiden“

Thema: Bekleidung(sindustrie) und Lebensstil
 Institution: 2nd Hand Shop „Eselmist“, Burggasse 89
 Beschreibung: Der Zusammenhang zwischen schnell wechselnden Trends auf der einen Seite und sozialen und ökologischen Auswirkungen einer damit ständig wachsenden Billigindustrie auf der anderen Seite werden am Beispiel des Produktweges einer Jeans deutlich.

Station 6 „Beteiligung“

Thema: Reflexion der Räselrallye, *agenda wien sieben*, Ideenfindung Projektinos
 Institution: Agendabüro, Seidengasse 13
 Beschreibung: Im Agendabüro wird die Lokale Agenda 21 im 7. Bezirk vorgestellt und das Thema Beteiligung mit den Jugendlichen besprochen. Die Erkenntnisse aus der Räselrallye werden noch einmal wiederholt. Nach einem Mittagessen werden erste Projektinoideen entwickelt.

Teilnahme: jeweils 1 Schulklasse in 5 Kleingruppen à 4-7 Personen
 Dauer: jeweils ca. 9 - 15 Uhr, inkl. Abschluss im *agenda wien sieben* - Büro

Die Projektinos

Nach dem Start im Agendabüro wurden die Projektinos unter Anleitung der LehrerInnen im Unterricht, aber auch in der Freizeit der Jugendlichen durchgeführt. Es handelte sich dabei um kleine Projekte, in denen anhand einer Methode (z.B. Theater, Umfrage, Plakat...) bestimmte Inhalte (z.B. Ressourcen, Energie, Ernährung, etc.) erarbeitet wurden.

Umgesetzte Projektinos:

- > Theaterstück „unfair“
- > Preisvergleich bio-konventionell
- > Schülerumfrage „Gesunde Jause“
- > Umfrage Einkaufsgewohnheiten
- > Gemüserap
- > Modenschau „Aufgemotzte Kleider“ (2 Mal)
- > Energietipp
- > Müllcollage
- > Theaterstück „Eine Jean reist um die Welt“
- > Sketch zu Clean Clothes
- > Selbstentworfenen Logos zu „Fairness“
- > „Spirit of Fairness“ (Lied)

Nachbereitungsstunde

Die Nachbereitungsstunde in der Schule diente zur Dokumentation und Reflexion des Projektprozesses und wurde auch zur Evaluation des Projektes *mit_mission7* genutzt. Mit einer „NachhaltigkeitsexpertInnen“-Urkunde wurden die SchülerInnen für ihr Engagement ausgezeichnet.

Die Abschlusspräsentation

In einer Abschlusspräsentation wurden Konzept und Ablauf der Räselrallye, sowie die durchgeführten Projektinos durch die involvierten SchülerInnen und das *mit_mission7*- Team präsentiert. Die Abschlusspräsentation fand im Rahmen eines Agenda-Forums am 1. Februar 2005 statt.

kooperationspartner

agenda wien sieben Die *agenda wien sieben* ist Mitinitiatorin von *mit_mission7*. Sie unterstützte das Projekt beratend, materiell und durch die Betreuung einer Rätselrallyestation.



Die Südwind-Agentur unterstützte *mit_mission7* durch Beratung, die Bereitstellung eines Referenten und die Zurverfügungstellung von Raum und Buffet für den *mit_mission7*-Abschluss-Workshop.








Die Fakultät iff der Universität Klagenfurt gab mit dem Lehrgang „Universität und Arbeitsmarkt“ den Rahmen für Teamfindung und Entwicklung des Projekts und unterstützte *mit_mission7* durch regelmäßige Beratung.



Juristisch haben wir unsere Heimat beim Verein der AbsolventInnen des Instituts für Kultur- und Sozialanthropologie gefunden.

Die teilnehmenden Schulklassen (77 SchülerInnen aus 3 Klassen) samt kooperationsbereiten Lehrerinnen stammen aus der Europäischen Mittelschule Neustiftgasse und aus der AHS Kenyongasse (beides 7. Bezirk/Wien).

Rätselrallye: Die einzelnen Stationen der Rätselrallye fanden bei folgenden Institutionen statt:

-  2nd Hand Shop Eselmist
-  AMS Neubaugasse
-  Biosupermarkt Maran
-  Haus Wien Energie
-  Weltladen Lerchenfelder Straße

Finanzielle Unterstützung erhielt das Pilot-Projekt *mit_mission7* durch die AK Wien, die *agenda wien sieben* (als Agendagruppe) und das Forum Umweltbildung.

team

Melanie Zach Studentin der Internationalen Entwicklung, Jugendarbeit in Österreich und Tijuana/Mexiko, Bildungsreferentin beim Welthaus, Praktikantin bei Südwind-Agentur.

Dr. Anna Streissler Ethnologin, Lektorin am Institut für Ethnologie, Schwerpunkt Kinder und Jugendliche.

Viktor Fleischer Student der Soziologie, Politikwissenschaft und Religionswissenschaft, in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv.

DI Irmgard Stelzer Landschaftsplanerin, arbeitet im Lebensministerium im Bereich Lokale Agenda 21 und Nachhaltige Entwicklung (Abt. für Nachhaltige Entwicklung und Umweltförderpolitik).

